

Thomas-Wimmer- Haus

*Gespräche
über Leben
und Zukunft*



Inhalt

1. Rahmen der Befragung

2. Gegenwart

3. Ängste

4. Wünsche Gegenwart & Zukunft

5. Eindrücke der Studierenden

1. Rahmen der Befragung



Wen?

Anwohner*innen des
Thomas Wimmer Haus
in der Alten Heimat

Beteiligung von
32 Anwohner*innen



Wer?

Mitglieder des Alte
Heimat Arbeitskreis
& Ehrenamtliche
Mitarbeitende

Mitarbeitende des Jane
Addams Zentrum e.V.

Studierende
der KSH München



Wie?

One on One
Umfragen

Interview an
Wohnungstüren
der Bewohner*innen
durch zweier Teams

26.01.2022 &
28.01.2022



Was?

Bedürfnisse & Anliegen
der Anwohner*innen
zur aktuellen
Lebenssituation

Schließung des
Hauses

Perspektive Auszug
(WOHIN bei Schließung)

2. Gegenwart

*„Ich bin gewohnt,
dass andere
über mich
entscheiden.“*



2. Gegenwart

*„Die, die tot sind,
beschweren sich
nicht mehr.“*

2. Gegenwart

- Verwahrlosung des Hauses Hygiene und Sauberkeit des Hauses (Gänge, Toiletten, Taubenproblem, etc.)
- Informationsdefizit über den Verbleib des Hauses
- Lebenswelt der Anwohner*innen:
 - Nachhall der früher erlebten Gemeinschaft
 - Gefühl der „Sicherheit und Geborgenheit“ durch Strukturen (Heimat / „Eigenheim“)
 - Gefühl Verunsicherung durch bevorstehenden Auszug (Machtlosigkeit)
 - Angst vor Weitergabe von Beschwerden an Hausverwaltung → negative Erfahrungen
 - Gefühl der mangelnden Sicherheit durch vermehrte Einbrüche bei Mitbewohner*innen

3. Ängste

*„Ich kann mir ja
sonst eh nichts
leisten.“*



3. Ängste

„Wenn die das Haus kaputt machen, dann bin ich auch kaputt.“



3. Ängste

- Angst vor Umzug → Tod erscheint manchen Befragten als bessere Option
- Umzug wird als physische und psychische Belastung gesehen
Manche Bewohner*innen wehren den Gedanken ab
- Angst die Wohnung zu verlieren bzw. verfrüht ausziehen zu müssen
(Folge: Wohnungsmietanträge werden nicht ausgefüllt)
- Angst vor Verlust vorhandener Strukturen & Sicherheit
(z.B. Wohlfühlen im Viertel, gute Sozialkontakte, ...)
- Angst vor zu hohen neuen Mietpreisen
(teilweise nur 200 € zur Verfügung)

4. Wünsche

*„Ich will
unbedingt
in der Gegend
bleiben.“*



4. Wünsche – Gegenwart

- Wunsch nach Sauberkeit vor allem in den Gängen sowie im Gemeinschaftsbad
- Gestank durch nistende Tauben in den Nachbarbalkonen soll behoben werden
- Mängel in den Wohnungen sollen behoben werden
z.B. ist der Putz, der aufgrund eines Rohrbruchs abgetragen wurde, immernoch nicht nachgebessert worden
- Wunsch nach Sicherheit
(In einigen Wohnungen wurde eingebrochen)

4. Wünsche – Zukunft

- So lange wie möglich im Haus zu bleiben, am besten für immer
- in einer sicheren, gewohnten Umgebung zu bleiben, Sozialraum soll erhalten bleiben --> Also in der alten Heimat bleiben
- leistbare, niedrige Mieten
- Ähnliche wohnliche Gegebenheiten wieder vorfinden (z.B. Balkon, Lage der Wohnung)
- Wunsch nach mehr Informationen von offizieller Stelle

5. Eindrücke (der Studierenden)



*„In der Alten Heimat ist der Name Programm – für viele Bewohner*innen ist es nicht nur Wohnraum sondern ihre Heimat die auf dem Spiel steht.“ Studierende*

5. Eindrücke (der Studierenden)

- es wirkt auf uns als sollen die Bewohner*innen durch die Verwahrlosung des Gebäudes zum Ausziehen animiert werden
- es scheint als werden die Bewohner*innen und das Haus „vergessen“
- Ein Informationsfluss bezüglich des Abriss / der Renovierung zwischen GEWOFAG und den Bewohner*innen findet kaum statt
- Bewohner*innen hängen sehr am Gebäude und dessen Sozialraum
- bei einigen Bewohner*innen herrschte Misstrauen uns gegenüber (Sind wir von offizieller Stelle hier? Es könnte ja „Jeder“ kommen.)
- Dankbarkeit darüber, dass wir da waren und zugehört haben

Danke,
für Ihre Aufmerksamkeit!

